

nichtamtliche

LESEFASSUNG

der

Studienordnung für den Studiengang Angewandte Ethik und Konfliktmanagement mit dem Abschluss Master of Arts

wie sie sich ergibt aus

1. der Studienordnung vom 5. Januar 2009 (Verkündungsblatt Nr. 9/2009, Seite 843),
2. der Ersten Änderung der Ordnung vom 23. Februar 2011 (Verkündungsblatt Nr. 3/2011, Seite 37),
3. der Zweiten Änderung der Ordnung vom 18. April 2012 (Verkündungsblatt Nr. 5/2012, Seite 180),
4. der Dritten Änderung der Ordnung vom 30. Januar 2014 (Verkündungsblatt Nr. 1/2014, Seite 28),
5. der Vierten Änderung der Ordnung vom 20. November 2015 (Verkündungsblatt Nr. 9/2015, Seite 268) und
6. der Fünften Änderung der Ordnung vom 18. Februar 2016 (Verkündungsblatt Nr. 2/2016, Seite 42)

§ 1

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums im konsekutiven Studiengang Angewandte Ethik mit dem Abschluss Master of Arts (abgekürzt: "M. A.") auf der Grundlage der zugehörigen Prüfungsordnung in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2

Zulassungsvoraussetzungen

(1) Die Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist ein erster Hochschulabschluss entsprechend einem Bachelorabschluss mit Studienleistungen im Umfang von mindestens 180 Leistungspunkten (LP) nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) mit überwiegenden Fachanteilen (Kernfach, 120 LP) in Politikwissenschaften, Philosophie, Theologie, Pädagogik (Erziehungswissenschaften) oder ein gleichwertiger Hochschulabschluss eines fachlich einschlägigen Studiums.

(2) Der Abschluss entsprechend der ECTS-Bewertungsskala (Beschluss der KMK vom 22.10.2004) darf nicht schlechter als „C“ bewertet sein. Sollte zum Zeitpunkt der Bewerbung noch kein Abschlusszeugnis vorliegen, gilt der zum Zeitpunkt der Bewerbung dokumentierte Leistungsstand. Die Zulassungsvoraussetzungen für die Anmeldung zur Abschlussarbeit müssen vorliegen. Die Zulassung erfolgt vorbehaltlich eines erfolgreichen Bestehens der Abschlussarbeit. Bei Abschlüssen, die nicht auf der ECTS-Bewertungsskala (Beschluss der KMK vom 22.10.2004) beruhen, gelten die eben genannten Bestimmungen entsprechend, wobei der Abschluss oder der dokumentierte Leistungsstand nicht schlechter als 3,0 bewertet sein darf.

(3) Der Bewerbung ist ein Motivationsschreiben von max. 2 Seiten beizufügen, in welchem der Bewerber seine Beweggründe für die Auswahl dieses Studienganges erläutert.

(4) Bewerber mit Abschlüssen in verwandten Studiengängen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena oder an einer anderen Universität oder gleichgestellten Hochschule im In- und Ausland werden dann zugelassen, wenn der Abschluss gleichwertig ist. Die Gleichwertigkeit wird in einer Einzelfallprüfung durch das Zulassungsgremium festgestellt. Auf Antrag können ebenso Absolventen im Ergänzungsfach der genannten Fächer, Absolventen von Staatsexamina sowie anderer Fachrichtungen mit besonderer Eignung zugelassen werden. § 2 Abs. 2 gilt für sie entsprechend. Eine Zulassung mit Auflagen ist in Ausnahmefällen möglich.

(5) Für das Studium sind ausreichende Kenntnisse in der englischen Sprache unverzichtbar.

§ 3 Studiendauer

(1) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich der Zeit für die Master-Arbeit zwei Jahre.

(2) Für Studierende im Rahmen des Teilzeitstudiums beträgt die Regelstudienzeit vier Studienjahre.

§ 4 Studienbeginn

Das Studium beginnt im Wintersemester.

§ 5 Ziel des Studiums

(1) Der Master-Studiengang Angewandte Ethik und Konfliktmanagement ist forschungsorientiert und vermittelt aufbauend auf einer guten geisteswissenschaftlichen Grundausbildung und einem ersten Hochschulabschluss die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Angewandten Ethik und des Konfliktmanagements.

(2) Der Master-Studiengang Angewandte Ethik und Konfliktmanagement bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit Methoden, Fragestellungen und Positionen zur Behandlung von Konfliktfällen in Bereichen der Angewandten Ethik, z. B. Konfliktfälle in der Medizin, Wirtschaft, Umwelt und bei globalen zwischen- und innerstaatlichen Konflikten. Zugleich erwerben die Studierenden die Kompetenz, ethische Konfliktfälle in einzelnen Teilbereichen der Angewandten Ethik sorgfältig zu analysieren und eigenständig zu beurteilen..

(3) Die Absolventen bringen neben den fachspezifischen wissenschaftlichen Fähigkeiten die kommunikativen Fertigkeiten mit, um ihr erworbenes Wissen in der Öffentlichkeit darstellen zu können. Für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen werden allgemeine und fachspezifische Schlüsselqualifikationen im Rahmen der Fachmodule integriert vermittelt. Die Möglichkeit eines Auslandssemesters erlaubt es, die heute geforderten internationalen Erfahrungen nachzuweisen. Damit sind die Absolventen des Studiengangs neben der berufsqualifizierenden Ausbildung für Tätigkeiten in Akademien, für journalistische Tätigkeiten, Tätigkeiten in Unternehmensberatungen und in Compliance-Abteilungen, in Stiftungen, Verbänden, NGOs – besonders dort, wo ethische Kompetenz und Kompetenz im Management von Konfliktfällen benötigt wird – sowie für die wissenschaftliche Laufbahn in diesem interdisziplinären Wissenschaftsfeld befähigt. So qualifiziert der Master-Studiengang für ein aufbauendes Promotionsstudium in Bereichen der Angewandten Ethik.“

§ 6 Aufbau des Studiums

(1) Das Studienangebot ist modular aufgebaut. Einzelne Module setzen sich aus Vorlesungen, Seminaren, Praktika, Projektarbeiten, selbständigen Studien und Prüfungen zusammen. Jedes Modul ist eine Lehr- und Prüfungseinheit. Ein Modul erstreckt sich in der Regel über ein Semester.

(2) Das Studium umfasst eine Gesamtleistung von 120 Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Pro Studienjahr sind 60 Leistungspunkte zu erwerben.

(3) Die Anrechnung von im Ausland erworbenen Modulen ist möglich und erwünscht. Insbesondere das dritte Fachsemester wird hierfür empfohlen. Über die Gleichwertigkeit der im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen entscheidet der Prüfungsausschuss nach Absprache mit dem Modulverantwortlichen. Der Studierende hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen bereit zu stellen.

§ 7

Umfang und Inhalte des Studiums

(1) Das erste Studienjahr beinhaltet neben einigen Pflichtmodulen ein Wahlpflichtangebot. Es ist dabei klar gegliedert. Im ersten Semester erwerben die Studierenden in den drei Pflichtmodulen M-AEKM-G1 Einführung in die Angewandte Ethik, M-AEKM-G2 Hauptpositionen der Ethik und M-AEKM-G3 Ethik und Management von Konflikten je 10 Leistungspunkte. In diesen Modulen erhalten die Studierenden den notwendigen Überblick über zentrale Themen und Problemstellungen der Angewandten Ethik und des Konfliktmanagements sowie Vertrautheit mit deren Arbeitsweisen einschließlich Kenntnis der wichtigsten Sekundärliteratur. Im zweiten Semester führen mit jeweils 10 Leistungspunkten zwei Pflichtmodule in zentrale Konfliktfälle in der Medizin bzw. der Wirtschaft ein (M-AEKM-F1 Konfliktfälle in der Medizin; M-AEKM-F2 Konfliktfälle in der Wirtschaft). Das Wahlpflichtangebot (wahlweise M-AEKM-W1 oder M-AEKM-W2, GT 1 Gesellschaftstheorie 10 LP) im zweiten Fachsemester ermöglicht es daneben auch zusätzliche persönliche Schwerpunkte zu setzen.

(2) Das zweite Studienjahr vertieft die erworbenen Kenntnisse und dient der eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit. Das Pflichtmodul Ethik und Management von Konflikten im Umgang mit Tieren und der Umwelt (M-AEKM-F3 mit 10 Leistungspunkten) ist dabei aufgrund seiner in hohem Maße interdisziplinären Fragestellungen prädestiniert dafür, um die im zweiten Semester erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem weiteren Bereich anzuwenden und zu vertiefen. Das Forschungsmodul (M-AEKM-FO, 10 Leistungspunkte) bereitet die Studierenden methodisch auf ihre Masterarbeit (M-AEKM-A, 30 LP) vor. Es wird ein Themenbereich der Angewandten Ethik mit dem Schwerpunkt auf einem Konfliktfeld intensiv bearbeitet, welcher nicht aus der Bereichsethik der Abschlussarbeit stammen sollte. Bei der Erbringung der verbleibenden 10 Leistungspunkte haben die Studenten die Möglichkeit zwischen zwei Wahlpflichtmodulen zu wählen. Die Wahl des Praktikumsmodul (M-AEKM-W3, 10 LP) bietet die Möglichkeit für Einblicke in Organisationen und deren Arbeitsabläufe, in denen Angewandte Ethik bzw. das Konfliktmanagement besondere Relevanz besitzt. Für Studierende die die weitere wissenschaftliche Forschung im Bereich der Angewandten Ethik anstreben, bietet sich das Wahlpflichtmodul IV (M-AEKM-W4, 10 LP) an, in welchem ein weiterer Forschungsbereich kennengelernt bzw. vertieft werden kann.

(3) Die Untergliederung der Fächer in Module sowie die den Modulen zugehörigen Leistungspunkte sind den Modulbeschreibungen im Studienplan zu entnehmen. Die Modulbeschreibungen informieren weiterhin über den Modulverantwortlichen, über die Voraussetzungen zur Teilnahme am Modul, das Arbeitsvolumen, die Lern- und Arbeitsformen sowie die Prüfungsanforderungen und -formen.

§ 8

Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Art und Umfang sowie die Anforderungen der Studien- und Prüfungsleistung sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen und von dem verantwortlichen Lehrenden spätestens zu Beginn des Moduls bekannt zu geben.

(2) Die Fachmodule werden gemäß § 15 der Prüfungsordnung benotet und sind Teil der Abschlussnote. Von allen benoteten Pflicht- oder Wahlpflichtmodulen gehen von den am schlechtesten benoteten Modulen Leistungspunkte im Umfang von 10 ECTS nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein. Dessen Note wird im Abschlusszeugnis ausgewiesen und entsprechend kenntlich gemacht. Die Note der Masterarbeit geht immer in die Endnote ein.

§ 9

Zulassung zu Studienabschnitten und zu einzelnen Modulen

(1) - gestrichen -

(2) Für einzelne Wahlpflichtmodule kann die Teilnehmerzahl beschränkt werden, wenn dieses aus sachlichen Gründen, insbesondere auf Grund der räumlichen und apparativen Ausstattung geboten ist.

§ 10

Studienfachberatung

(1) Die Studienfachberatung wird durch Mentoren durchgeführt und soll die individuelle Studienplanung unterstützen. Der Prüfungsausschuss befindet über die Benennung der Mentoren.

(2) Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Zentrale Studienberatung der Friedrich-Schiller-Universität zur Verfügung.

§ 11

Gleichstellungsklausel

Status- und Funktionsbezeichnungen nach dieser Ordnung gelten gleichermaßen in der weiblichen und in der männlichen Form.

§ 12

Inkrafttreten

Die Studienordnung ist zum 1. Oktober 2008 in Kraft getreten. Die Erste Änderung der Studienordnung ist am 15. April 2011, die Zweite Änderung ist am 23. Mai 2012, die Dritte Änderung ist am 1. März 2014, die Vierte Änderung ist zum 1. Oktober 2015 und die Fünfte Änderung ist zum 1. Oktober 2016 in Kraft getreten. Die Fünfte Änderung der Studienordnung gilt für alle Studierenden, die das Masterstudium Angewandte Ethik und Konfliktmanagement ab dem Wintersemester 2016/2017 aufnehmen.